

# Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der  
Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14  
10785 Berlin  
Deutschland / Germany  
Telefon 030 26 99 50-00  
Telefax 030 26 99 50-10  
www.gdw-berlin.de

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „*Ihr trugt die Schande nicht ...*“ – *Die frühe Erinnerung an den 20. Juli 1944* lädt die Gedenkstätte Deutscher Widerstand Sie herzlich zu einer Filmvorführung ein:

**„Es geschah am 20. Juli“  
Ein Spielfilm von G. W. Pabst  
Bundesrepublik Deutschland 1955, 75 Minuten**

**Dienstag, 5. November 2019, 19 Uhr  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B**

Die Verfilmung von G. W. Pabst „Es geschah am 20. Juli“ ist einer der beiden Filme, die sich 1955 mit dem Attentat auf Hitler und dem Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 befassen. Er legt seinen Fokus ausschließlich auf die Ereignisse an diesem Tag.

Detailreich und chronologisch rekonstruiert Pabst das Attentat und dessen unmittelbare Folgen. Die Filmhandlung beginnt am Morgen eben jenes Tages, an dem Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg mit seinem Adjutanten Werner von Haeften zum „Führerhauptquartier Wolfschanze“ aufbricht, um Hitler zu töten. Sie endet mit der Erschießung von Stauffenberg, Werner von Haeften, Friedrich Olbricht und Albrecht Ritter Mertz von Quirnheim im Innenhof des Bendlerblocks. Die historische Beratung des Films übernahm der Widerstandskämpfer Ewald-Heinrich von Kleist.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 1. November 2019 per E-Mail: [veranstaltung@gdw-berlin.de](mailto:veranstaltung@gdw-berlin.de) oder Telefon: (030) 26 99 50 00.

**Durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie zu, dass die dort entstandenen Fotos für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Internetauftritte, soziale Medien, Druckprodukte) verwendet werden dürfen.**